

# Krieg

**Beitrag von „CDL“ vom 7. März 2022 14:24**

## Zitat von Bolzbold

Es müssen Ausreden sein. Es gab beim Überfall auf die Ukraine keinen legitimen Grund, der diesen Krieg hätte rechtfertigen können. Das wusste auch Putin - und er wusste, dass ihm der Großteil dieser Welt seine Begründungen nicht abkaufen würde.

Die Erklärungen sind ja auch nicht für den Rest der Welt, sondern einerseits für die eigene Bevölkerung, um diese möglichst ruhig zu halten (und wer doch muckt wird fleißig wegverhaftet als Maulkorb) und andererseits als Handreichung für ähnlich autoritäre Regime wie die offizielle Sprachregelung aussieht unter "Bruderstaaten" oder auch in Vasallenstaaten wie Syrien unter dem Assadregime von Putins Gnaden oder Belarus.

Putin kommt schlichtweg schon viel zu lange mit viel zu vielen Völkerrechtsverletzungen durch. Wenn man sich einfach nur vergegenwärtigt, in welchem Ausmaß in Syrien Zivilbevölkerung von der russischen Luftwaffe ermordet wurde, wie viel international geächtete Streuwaffen dort ungestraft zum Einsatz kommen konnten, dann darf man sich nicht wundern, warum Putin meint auch im Fall der Ukraine (von der er sich ja auch schon Teile letztlich ungestraft einverleiben durfte) damit durchkommen zu können.

Am Ende wird das Schicksal der Ukraine angesichts von Putins Eskalationsbereitschaft, aber auch der rhetorischen Sackgasse, in die er sich befördert hat und die ein Aufgeben ohne vorweisbaren Erfolg unmöglich machen dürfte, wohl am grünen Tisch von anderen Nationen entschieden werden, um letztlich wieder zu einer zumindest vorübergehenden Friedensordnung zu finden. Der Umstand, dass das EU-Parlament der Ukraine direkt eine Option Beitrittskandidat zu werden zugesagt hat ist zwar menschlich verständlich, war in der aktuellen Lage politisch aber meines Erachtens instinktlos. Das untermauert schließlich letztlich nur Putins Vorstellung eines von NATO und EU umzingelten und bedrohten Russlands und unterstützt diese Rhetorik.